Der Bevölkerung eine Freude gemacht

Die Jungmusik Giswil-Lungern spielt vor Publikum

«Die Kultur ist grundlegend. Sie ist das Bindemittel unserer Gesellschaft. So unverzichtbar wie der soziale Zusammenhalt ist auch die Kultur. (…) Mitmenschlichkeit entsteht aus den sozialen Bindungen.», sagt Alain Berset im Interview der Juliausgabe 2021 der Schweizer Musikzeitung.
Wir alle verspüren den Drang wieder zu leben, zu feiern und zu tanzen.
Sobald es möglich war, haben die jungen Musiker unter der Leitung von Norbert Kiser geprobt. Dabei wurde sogar getrennt geprobt. Es durften keine gemeindeübergreifenden Proben stattfinden. Am 30. Juni war es dann soweit. Vor dem Volg und beim Betagtenheim Eyhuis in Lungern durften die jugendlichen Musikbegeisterten mit Unterstützung von zwei Müttern und einem Vater endlich wieder vor Publikum spielen.

Für dieses einmalige Spielen vor Publikum wurde ein Einachser organisiert, damit das Schlagzeug nicht dauernd ab- und aufgebaut werden musste. Mit diesem konnten die acht jungen Musikantinnen und drei

Erwachsenen dann auch durch das Dorf gefahren werden.
Das öffentliche Musizieren hat vierzig Zuhörerinnen und Zuhörer angelockt. «Es tat einfach nur gut, die Kinder wieder einmal live Musizieren zu sehen und hören», schreibt mir Pascal von Wyl.
Natürlich, Zoom, YouTube, Videos und Teams waren gute Alternativen um die Musik unters Volk zu bringen. Aber den Rhythmus spürt man am besten vor Ort. Es ist Balsam für unser Gemüt, wenn die Klänge uns berühren können, Gänsehaut auslösen und uns zum Mittanzen animieren. Hier entsteht soziale Bindung, wie es unser Bundesrat so schön sagt.

In diesem Sinne wünschen wir uns fürs kommende Schuljahr motivierte Musikbegeisterte und viele Gelegenheiten, die Musik live vorzutragen.

Für die Musikschulkommission
Daniela Halter